

Tänzerin und Akt-Star

CHW-Vortrag über Friedrich Baur's Schwester Claire Bauroff

BURBKUNSTADT (red) Mit Friedrich Baur's fast vergessener Schwester befasst sich ein Vortrag der CHW-Bezirksgruppe Burgkunstadt/Altenkunstadt am Mittwoch, 20. Januar, um 19.30 Uhr im Hotel „Drei Kronen“ in Burgkunstadt. „Atelier und Akt, Tanz und Theater – Friedrich Baur's Schwester Claire Bauroff, ein Star der goldenen Zwanziger“ – lautet der Vortrag von Professor Ralf Georg Czapla von der Universität Heidelberg.

Dass sie heute fast vergessen ist, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sie einmal zu den Größen des deutschen Theaters gehörte: Claire Bauroff, die jüngere Schwester des Unternehmers Friedrich Baur, machte in den 1920-ern als

Tänzerin, Schauspielerin und Fotomodell von sich reden und hätte, wäre sie auf eine Medienlandschaft wie die heutige getroffen, das Zeug zum Weltstar gehabt.

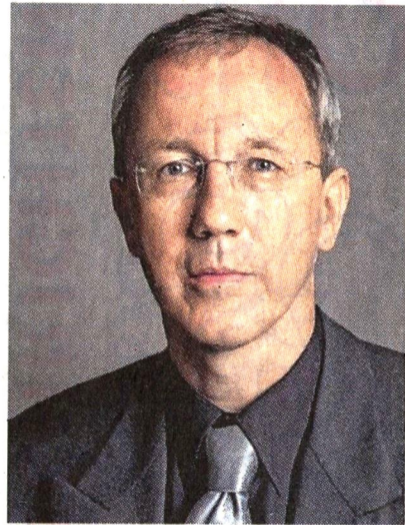
Meist nackt zu sehen

Kaum eine Illustrierte gab es, die nicht Bilder von ihr gebracht hätte. Zumeist war Claire darauf nackt zu sehen. Nicht nur der Wunsch nach Selbstvermarktung brachte sie dazu, vor den Kameras zu posieren, sondern auch die Hoffnung, damit einem modernen Frauenbild die Bahn zu brechen. Der Kreis derer, mit denen sie verkehrte, kann sich sehen lassen: Mit dem Schriftsteller Her-

mann Broch war sie befreundet, mit dem Philosophiehistoriker Paul Schrecker verheiratet, mit Regisseuren wie Erwin Piscator und Max Reinhardt beruflich verbunden. Dagegen schwankte das Verhältnis zu ihrem Bruder und dessen Frau Kathi Zeit ihres Lebens.

Ralf Georg Czapla, Professor an der Universität Heidelberg und Autor einer Biografie des Geschwisterpaars Friedrich Baur und Claire Bauroff, erinnert in seinem Vortrag an das wechselvolle Leben dieser bemerkenswerten Künstlerin.

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos auch unter www.chw-franken.de oder bei Bezirksgruppenleiterin Jutta J. Löbling, Altenkunstadt.



Professor Ralf Georg Czapla referiert beim CHW in Burgkunstadt über Claire Bauroff. FOTO: JUTTA LÖBLING